

FÖRDERUNG KLEINER UND MITTLERER UNTERNEHMEN DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION

Ein Leitfaden





VORWORT

„German Mittelstand“ ist weltweit der Inbegriff für Qualität und Innovation. Die mittelständische Wirtschaft in Baden-Württemberg ist auch die Basis und das Erfolgsgeheimnis der wirtschaftlichen Stärke unseres Landes. Die etwa 23 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Europäischen Union (EU) sind das Rückgrat der Wirtschaft. Sie machen 99% aller Unternehmen aus und stellen zwei Drittel aller Arbeitsplätze.

Die FDP im Europäischen Parlament hat deshalb auf meinen Vorschlag hin die Initiative ergriffen und bereits 2010 den Liberalen Mittelstandsdialog gestartet. Mit der Kampagne „Boost SME“ unterstreicht die liberale Fraktion im Europäischen Parlament die zentrale Bedeutung von KMU für Wachstum, Arbeits- und Ausbildungsplätze und Wohlstand für alle in Europa. Herzlich danken möchte ich meinem Fraktionskollegen Jürgen Creutzmann, der die Initiative federführend betreut und diese Broschüre auf den Weg gebracht hat.

Die Initiative kommt zu einer Zeit, in der KMU noch immer mit den Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu kämpfen haben. Auf dem europäischen Binnenmarkt, der in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert, sind KMU immer noch unterrepräsentiert. Nur 29% beteiligen sich aktiv am Importgeschäft, sogar nur 25% am Export.

Es ist zentrale Aufgabe liberaler Politik, die politischen Rahmenbedingungen für KMU zu verbessern. Die Regulierungsdichte sowie die Bürokratie bei Antrags- und Verwaltungsverfahren müssen gesenkt werden.

Die EU hat bereits Maßnahmen ergriffen, um die Lage der KMU zu verbessern und sie in ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Oft sind diese Möglichkeiten nicht bekannt. Mit diesem Förderleitfaden möchten wir Ihnen helfen, einen besseren Überblick über geeignete Fördermaßnahmen zu erhalten.

Sie finden alle wichtigen Informationen über direkte Finanzierung (Zuschüsse von der EU an Unternehmen), indirekte Finanzierung (über Finanzintermediäre oder nationale Institutionen) sowie Unterstützung und Beratung für international tätige KMU. Um Ihnen die Suche zu erleichtern, ist für jede Fördermaßnahme angegeben, wer sich bewerben kann, was genau gefördert wird und an wen Sie sich wenden können.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Theurer', with a stylized, flowing script.

Michael Theurer

Vorsitzender des Haushaltskontrollausschusses und stellv. Vorsitzender der FDP im Europäischen Parlament

INHALT

1. DIREKTE FINANZIERUNG

1.1	Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP).....	8
1.1.1	Programm für unternehmerische Initiative und Innovation (EIP)	8
1.1.2	Programm für Intelligente Energie für Europa (IEE)	9
1.1.3	Programm zur Unterstützung der Politik für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)....	10
1.1.4	Erasmus für Jungunternehmer	11
1.2	Siebttes Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung (RP7)	13
1.2.1	Programm „Zusammenarbeit“	14
1.2.2	Programm „Ideen“	15
1.2.3	Programm „Menschen“	16
1.2.4	Programm „Kapazitäten“	17
1.3	EUROSTARS	18
1.4	Bereichsbezogene Finanzierungsmöglichkeiten.....	20
1.4.1	Life+ (Bereich Umwelt, Energie, Verkehr).....	20
1.4.2	Marco Polo II (Bereich Umwelt, Energie, Verkehr).....	21
1.4.3	Programm Leonardo Da Vinci (Bereich Bildung und Ausbildung)	22
1.4.4	Europäischer Fond für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) (Bereich Bildung und Ausbildung)....	24
1.4.5	MEDIA (Bereich Kultur und Medien)	25

2. INDIREKTE FINANZIERUNG

2.1	Fazilität für wachstumsintensive und innovative KMU (GIF).....	28
2.2	KMU-Bürgschaftsfazilität (SMEG)	29
2.3	European Angels Fund (EAF)	30

2.4	KMU-Kredite der Europäischen Investitionsbank (EIB).....	32
2.5.	Strukturfonds	34
2.5.1	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	35
2.5.2	Europäischer Sozialfonds (ESF).....	40
2.5.3	Fonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes	41

3. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG FÜR INTERNATIONAL TÄTIGE KMU

3.1	Enterprise Europe Network (EEN)	44
3.2	Außenhandelskammern	54
3.3	Handelsportal Indien.....	55
3.4	Europäisches Geschäfts- und Technologiezentrum in Indien (EBTC)	55
3.5	EU SME Centre in China	57
3.6	China IPR SME Helpdesk	57
3.7	Programm „Gateway“	58
3.8	Programme für die industrielle Zusammenarbeit zwischen der EU und Japan.....	59
3.9	European ASEAN Business Center	61

4. FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG: FÖRDERUNG AUF EINEN BLICK

4.1	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).....	64
4.2	Weitere Ansprechpartner.....	65



1. DIREKTE FINANZIERUNG

1.1 Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)

DAS RAHMENPROGRAMM FÜR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND INNOVATION (CIP) BIETET FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMEN UND INDUSTRIE, INSBESONDERE FÜR KLEINERE UND MITTLERE UNTERNEHMEN. FÜR DIE LAUFZEIT VON 2007 BIS 2013 WIRD EIN BUDGET VON CA. 3,6 MILLIARDEN EURO BEREITGESTELLT.

1.1.1 Programm für unternehmerische Initiative und Innovation (EIP)



KMU



Für das Programm für unternehmerische Initiative und Innovation (EIP) mit einem Bestandteil Öko-Innovation wurden ca. 430 Millionen Euro zugewiesen. Ziel ist es, das Potenzial der Umwelttechnologien für den Umweltschutz vollständig zu erschließen und gleichzeitig einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und zum Wirtschaftswachstum zu leisten.

Das Programm fördert die grenzübergreifende Vernetzung der verschiedenen am Innovationsprozess beteiligten Akteure sowie Benchmarking-Projekte und den Austausch bewährter Praktiken.



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

Im Bereich Öko-Innovation werden Pilot- und Technologievermarktungsprojekte unterstützt, die zur Erprobung innovativer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen zur Reduzierung von Umweltbelastungen, zur Vermeidung von Umweltverschmutzung oder zur effizienten Nutzung natürlicher Ressourcen beitragen.



Bernd Reinhard, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin, Telefon: +49 30 186 156 282, Fax: +49 30 186 155 062 82, E-Mail: bernd.reinhard@bmwi.bund.de, www.bmwi.de/BMWi/Navigation/europa.html

Nachfolgeprogramme (2014 - 2020): Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und kleinen und mittleren Unternehmen (COSME) und Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020)

1.1.2 Programm für Intelligente Energie für Europa (IEE)



KMU



Das Programm, für das ca. 727 Millionen Euro zugewiesen wurden, beinhaltet Maßnahmen, um die Nutzung effizienter Energiequellen und die entsprechende Nachfrage zu steigern, erneuerbare Energiequellen und die Diversifizierung der Energieversorgung und der Kraftstoffe zu fördern sowie die Energieeffizienz im Verkehrssektor zu verstärken.



Reinhard Giese, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Scharnhorststraße 34 - 37, 10115 Berlin, Telefon: +49 30 186 152 28, Fax: +49 30 861 550 628 2, E-Mail: reinhard.giese@bmwi.bund.de, Website: www.ec.europa.eu/energy/intelligent/

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020)

1.1.3 Programm zur Unterstützung der Politik für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)



KMU



Das Programm, für das ca. 730 Millionen Euro zugewiesen wurden, fördert Pilotaktionen mit Beteiligung von sowohl öffentlichen als auch privaten Organisationen. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Bereichen von öffentlichem Interesse und Lösungsansätzen für Herausforderungen der EU, wie den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und die Überalterung der Gesellschaft.



Doris Scheffler, ZENIT GmbH, Bismarckstraße 28, 45468 Mülheim an der Ruhr, Telefon: + 49 208 300 047 4, Mobil: +49 163 889 847 4, Fax: + 49 208 300 045 2, E-Mail: ds@zenit.de



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

Benno Weissner, ZENIT GmbH, Bismarckstraße
28, 45468 Mülheim an der Ruhr, Telefon: +49
208 300 045 9, Fax: + 49 208 300 042 9, E-Mail:
bw@zenit.de

Website: www.ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/about/index_en.htm

1.1.4 Erasmus für Jungunternehmer



1. Neue Unternehmer, die fest vorhaben, ein eigenes Unternehmen zu gründen oder deren neues Unternehmen höchstens drei Jahre alt ist.
2. Erfahrene Unternehmer, die ein kleines oder mittleres Unternehmen innerhalb der EU besitzen oder leiten.



Das EU-Pilotprojekt bietet praktische und finanzielle Hilfen für Jungunternehmer, die einen bis sechs Monate in einem Unternehmen eines anderen EU-Staates verbringen möchten, um dort von erfahrenen Unternehmern zu lernen. Ziele sind Austausch von Ideen, Erfahrungen und Informationen zwischen Unternehmern, Verbesserung des Marktzugangs und Suche nach möglichen Partnern zur Firmenneugründung in anderen EU-Staaten. Das mit Gesamtmitteln von 4,3 Millionen Euro ausgestattete Programm wird von der EU kofinanziert und deckt sämtliche Reise- und Unterkunftskosten während des Aufenthalts ab.



Brüssel: Unterstützungsbüro „Erasmus für Jungunternehmer“, c/o EUROCHAMBRES, Avenue des Arts, 19 A/D, B-1000 Brüssel, Belgien, Telefon: +32 (0)2 282 08 73, Fax: +32 (0)2 280 01 91, E-Mail: support@erasmus-entrepreneurs.eu

Baden-Württemberg: Tobias Meyer, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart, Telefon: +49 711 227 875 0, E-Mail: tobias.meyer@bw-i.de

Hessen: Christina Langsdorf, Hochschule Fulda, University of Applied Sciences, Marquardstraße 35, 360369 Fulda, Telefon: +49 661 964 015 7, E-Mail: christina.langsdorf@verw.hs-fulda.de
Thomas Berger, Institut für interdisziplinäre Forschung inter.research e.V., Heinrich-von-Bibra-Platz 18, 36037 Fulda, Telefon: +49 661 964 074 04, E-Mail: berger@inter-research.de

Nordrhein-Westfalen: Torben Klocke, Universität Paderborn, Warbugerstrasse 100, 33098 Paderborn, Telefon: +49 525 160 207 5, E-Mail: klocke@uniconsult.upb.de

Sally Friedrich, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU), Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO), Schlossplatz 2, 48149 Münster, Telefon: +49 251 833 21 99, E-Mail: sally.friedrich@uni-muenster.de

Niedersachsen: Daniel Kipp, MCON Dieter Meyer Consulting GmbH, Bürgerstraße1/Europa-platz, 26123 Oldenburg, Telefon: +49 441 809 940, E-Mail: kipp@eurooffice.eu



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

Sachsen-Anhalt: Mathias Schoenenberger, Industrie- und Handelskammer Magdeburg, Alter Markt 8, 39104 Magdeburg, Telefon: +49 391 569 34 02, E-Mail: schoenenberger@magdeburg.ihk.de

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und kleinen und mittleren Unternehmen (COSME)

1.2 Siebtes Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung (RP7)

DAS SIEBTE RAHMENPROGRAMM (RP7) BÜNDELT ALLE FORSCHUNGSVERWANDTEN EU-INITIATIVEN UNTER EINEM GEMEINSAMEN DACH. DIE WEIT GEFASSTEN ZIELE DES RP7 SIND IN VIER KATEGORIEN EINGETEILT: ZUSAMMENARBEIT, IDEEN, MENSCHEN UND KAPAZITÄTEN. FÜR JEDE ZIELSETZUNG GIBT ES EIN SPEZIFISCHES PROGRAMM, ABGESTIMMT AUF DIE HAUPTBEREICHE DER EU-FORSCHUNGSPOLITIK.

ES STEHEN VIELFÄLTIGE INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN ÜBER RP7 ZUR VERFÜGUNG. NEBEN KONKRETEN ANSPRECHPARTNERN IN DEN NATIONALEN KONTAKTSTELLEN FÜR KMU, DIE UNTEN BEREITS IN DEN EINZELNEN PROGRAMMEN AUFGELISTET SIND, BIETET DIE WEBSEITE WWW.CORDIS.EUROPA.EU UNTER FOLGENDEM LINK NOCH DIVERSE UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR KMU AN: WWW.CORDIS.EUROPA.EU/FP7/GET-SUPPORT_DE.HTML

ANSPRECHPARTNER FÜR DIE DIVERSEN FACHSPEZIFISCHEN EINZELBEREICHE DER VIER PROGRAMME SIND UNTER WWW.FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMM.DE/NKS.HTM ZU FINDEN.

1.2.1 Programm „Zusammenarbeit“



Auch KMU sind aktiv zur Teilnahme an allen Forschungsmaßnahmen aufgefordert, so auch zur Beteiligung an Gemeinsamen Technologieinitiativen (JTI), wenn sich eine solche Aktivität anbietet.



Das spezifische Programm „Zusammenarbeit“ (ca. 32,3 Milliarden Euro) unterstützt alle Arten von Forschungsmaßnahmen, die von unterschiedlichen Forschungsorganisationen in grenzüberschreitender Kooperation durchgeführt werden. Das Programm ist in zehn einzelne Themenbereiche aufgeteilt. Jeder Themenbereich läuft eigenständig ab, soll aber auch Kohärenz innerhalb des Programms gewährleisten, Zusammenarbeit bewahren und themenübergreifende Aktivitäten, wie zum Beispiel gemeinsame Ausschreibungen, ermöglichen.



Erstinformation/ Vermittlung von Ansprechpartnern: Christine Zirkel, PT-DLR, EU-Büro des BMBF, Heinrich-Konen-Str.1, 53227 Bonn, Telefon: +49 228 / 3821-1637, Fax: +49 228 / 3821-1649, E-Mail: christine.zirkel@dlr.de, www.eubuero.de
Monika Schuler, PT-DLR, EU-Büro des BMBF,



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn, Telefon: +49 228 / 3821-1633, Fax: +49 228 / 3821-1649, E-Mail: monika.schuler@dlr.de, www.eubuero.de

KMU-spezifische Fragen: Bernd Meyer, ZENIT GmbH, Bismarckstraße 28, 45470 Mülheim a. d. Ruhr, Telefon: +49 208 / 30004-990, Fax: +49 208 / 30004-992, E-Mail: bm@zenit.de, www.nks-kmu.de

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020)

1.2.2 Programm „Ideen“



Forschungsteams aus KMU können sich auf der Grundlage der Exzellenz bewerben.



Das Ziel des spezifischen Programms „Ideen“ (ca. 7,5 Milliarden Euro) ist es, Exzellenz, Dynamik und Kreativität der europäischen Forschung zu verstärken und die Attraktivität Europas für die besten Forscher aus Europa und Drittländern sowie für die Forschungsinvestitionen der Industrie zu erhöhen. Dies soll durch die Bereitstellung einer europaweiten wettbewerbsorientierten Finanzierungsstruktur für „Pionierforschung“ individueller Gruppen geschehen, die die nationalen Förderprogramme ergänzen und nicht ersetzen soll. Ein wichtiger Aspekt des Programms ist die Weitergabe und Verbreitung der Forschungsergebnisse.



EU-Büro des BMBF Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., PT-DLR: Liane Lewerentz, Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn, Tel: +49-228-38211652, Fax: +49-228-38211649

Deutsche Forschungsgemeinschaft: Dr. Philip Thelen, Kennedyallee 40, 53175 Bonn, Tel: +49-228-8852663, Fax: +49-228-8852777

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020)

1.2.3 Programm „Menschen“



Diese Maßnahmen richten sich an Forscher des öffentlichen und privaten Sektors in allen Phasen ihrer Karriere, angefangen bei der ersten Forschungsausbildung, insbesondere für junge Menschen, bis zu lebenslangem Lernen und Karriereentwicklung. Stärker gefördert wird auch die Beteiligung von KMU in der Maßnahme „Wege und Partnerschaften zwischen Industrie und Hochschulen“.



Das spezifische Programm „Menschen“ (ca. 4,7 Milliarden Euro) trägt der Tatsache Rechnung, dass einer der wichtigsten Wettbewerbsvorteile in Wissenschaft und Technologie die Quantität und die Qualität ihrer Humanressourcen ist. Um die Weiterentwicklung und Festigung des Europäischen Forschungsraums zu unterstützen, liegt das strategische Gesamtziel dieses spezifischen Programms darin, Europa für die besten Forscher attraktiver zu machen.



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?



Erstinformation/ Vermittlung von Ansprech-

partnern: Christine Zirkel, PT-DLR, EU-Büro des BMBF, Heinrich-Konen-Str.1, 53227 Bonn, Telefon: +49 228 / 3821-1637, Fax: +49 228 / 3821-1649, E-Mail: christine.zirkel@dlr.de, Monika Schuler, PT-DLR, EU-Büro des BMBF, Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn, Telefon: +49 228 / 3821-1633, Fax: +49 228 / 3821-1649, E-Mail: monika.schuler@dlr.de, www.eubuero.de

KMU-spezifische Fragen: Bernd Meyer, ZENIT GmbH, Bismarckstraße 28, 45470 Mülheim a. d. Ruhr, Telefon: +49 208 / 30004-990, Fax: +49 208 / 30004-992, E-Mail: bm@zenit.de

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020)

1.2.4 Programm „Kapazitäten“



Das Programm richtet sich an KMU oder KMU-Verbände, die ihre Forschungstätigkeiten auf Forschungsdienstleister („RTD performer“) wie Universitäten, Forschungszentren oder andere, noch höher spezialisierte KMU auslagern.



Besonders interessant ist im Rahmen des Programms „Kapazitäten“ (ca. 4 Milliarden Euro) die Aktivität „Forschung zugunsten von KMU“.

Ziel ist es, die „Innovationskapazität“ von KMU in Europa und deren Beitrag zur Entwicklung von Produkten und Märkten, die auf neuen Technologien basieren, zu stärken. Das Pro-

gramm hilft KMU, Forschung auszulagern, Forschungsbemühungen zu stärken, Netzwerke zu erweitern sowie Forschungsergebnisse und technisches Know How noch besser zu nutzen. So soll die Lücke zwischen Forschung und Innovation überbrückt werden.



Erstinformation/ Vermittlung von Ansprechpartnern: Christine Zirkel, PT-DLR, EU-Büro des BMBF, Heinrich-Konen-Str.1, 53227 Bonn, Telefon: +49 228 / 3821-1637, Fax: +49 228 / 3821-1649, E-Mail: christine.zirkel@dlr.de, Monika Schuler, PT-DLR, EU-Büro des BMBF, Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn, Telefon: +49 228 / 3821-1633, Fax: +49 228 / 3821-1649, E-Mail: monika.schuler@dlr.de, www.eubuero.de

KMU-spezifische Fragen: Bernd Meyer, ZENIT GmbH, Bismarckstraße 28, 45470 Mülheim a. d. Ruhr, Telefon: +49 208 / 30004-990, Fax: +49 208 / 30004-992, E-Mail: bm@zenit.de

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020)

1.3 EUROSTARS



Forschung und Entwicklung betreibende KMU



EUROSTARS hilft KMU mit Beratung und Finanzierung, internationale Forschungsverbünde und Innovationsprojekte zu leiten.



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

Das Programm ist ein europäisches Gemeinschaftsprogramm, das von der Kommission und 33 EUREKA-Mitgliedstaaten zusammen gegründet wurde. Es ist speziell auf die Bedürfnisse von KMU ausgelegt und zielt auf die Entwicklung von neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen und deren Zugang zu transnationalen und internationalen Märkten ab. Gemäß den EUREKA-Prinzipien vereint EU-ROSTARS einen Bottom-Up-Ansatz, einen zentralen Vorlage- und Evaluierungsprozess sowie eine aufeinander abgestimmte nationale Finanzierung in 33 Mitgliedstaaten.

Ein durchschnittliches Projekt besteht aus drei bis vier Teilnehmern aus zwei bis drei Ländern, dauert 29 Monate und wird mit 1.4 Millionen Euro gefördert.



EUREKA/COST-Büro: Nadja Rohbach, Heinrich-Kronen-Str. 1, 53227 Bonn, Telefon: +49 228 3821 1380, Fax: +49 228 3821 1353, E-Mail: nadja.rohbach@dlr.de, www.eurostars-eureka.eu/what.do

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Eurostars II unter dem Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020)

1.4 Bereichsbezogene Finanzierungsmöglichkeiten

1.4.1 Life+ (Bereich Umwelt, Energie, Verkehr)



KMU, die Projekte auflegen, welche den Umweltschutz und die Erhaltung der Natur unterstützen.



Das Programm (2,1 Milliarden Euro) ist in drei Komponenten unterteilt:

1. Natur und biologische Vielfalt
2. Umweltpolitik und gute Verwaltungspraxis
3. Information und Kommunikation



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: Frank Klingenstein, Referat N I 2 (Gebietsschutz, Natura 2000), 53048 Bonn, Tel: 0228/305-2626, Fax: 0228/305-2694, E-Mail: frank.klingenstein@bmu.bund.de, www.ec.europa.eu/environment/life/funding/life-plus.htm

Nachfolgeprogramm: Life+ soll fortgeführt werden, ein neues Programm für 2014-2020 ist in Vorbereitung.



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

1.4.2 Marco Polo II (Bereich Umwelt, Energie, Verkehr)



Das Programm unterstützt nur Projekte von KMU, die Frachttransportdienstleistungen betreffen. Allerdings können auch Projekte zu Passagier- und Frachttransport sowie zu RoRo-Fährendiensten vorgeschlagen werden. Unterstützt wird dann jedoch nur der sich auf die Frachtdienstleistungen beziehende Teil.



Marco Polo (450 Millionen Euro) ist ein Programm zur Finanzierung von Projekten, die den Gütertransport von der Straße auf Schiene, Schiff oder inländische Wasserwege verlegen. Dies führt zu weniger LKWs auf den Straßen und somit zu weniger Staus und Umweltverschmutzung sowie zu einem verlässlicheren und effizienteren Warentransport.



Direkte Bewerbung auf die Ausschreibungen des Programms: www.ec.europa.eu/transport/marcopolo/getting-funds/index_en.htm

Hilfestellung bei der Bewerbung: Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI) der Europäischen Kommission, Marco Polo Helpdesk, Covent Garden Building, 16, Place Charles Rogier, B-1210 Brüssel, E-Mail: eaci-marco-polo-helpdesk@ec.europa.eu, Telefon: +(32) 2 295 09 24

Europäische Kommission: Generaldirektion Mobilität und Verkehr, Szymon Oscislowski, Programmkoordinator Marco Polo, Referat Seeverkehr und Logistik, B-1049 Brüssel, Telefon:

+32 2 2992133, E-Mail: szymon.oscislawski@ec.europa.eu

Nachfolgeprogramm: Noch offen, im dritten Quartal des Jahres 2012 wird sich die Kommission zur Zukunft von Marco Polo äußern

1.4.3 Programm Leonardo Da Vinci (Bereich Bildung und Ausbildung)



Besonderer Stellenwert wird Projekten beigegeben, die die Beteiligung von kleineren Einrichtungen, insbesondere KMU, erleichtern. Für sehr kleine Unternehmen besteht insbesondere die Möglichkeit, sogenannte Pool-Projekte zu nutzen, bei denen ein übergeordneter Bildungsträger den Antrag stellt und den Unternehmen somit Verwaltungsaufwand erspart bleibt.

Darüber hinaus besteht für neue Antragsteller/Innen die Möglichkeit, einmalig ein „Kleines Projekt“ für maximal drei Teilnehmende mit reduziertem Aufwand zu beantragen.



Das Programm Leonardo da Vinci fördert mit ca. 7 Milliarden Euro verschiedenartige Projekte („Maßnahmen“) mit Bezug auf die berufliche Aus- und Weiterbildung.

Das Programm ist für KMU von direkter Bedeutung, da es innovative transnationale Initiativen zur Förderung von Kenntnissen, Fähigkeiten



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

und Fertigkeiten unterstützt, die für eine erfolgreiche Eingliederung in das Arbeitsleben und die volle Ausübung der bürgerlichen Rechte erforderlich sind. „Mobilitätsmaßnahmen“ bieten Menschen durch Zuschüsse die Möglichkeit, im Rahmen von Auslandsaufenthalten Lern- oder Ausbildungserfahrungen zu machen. Dazu zählen:

1. **Menschen in der beruflichen Erstausbildung** können an berufsbezogenen Bildungsmaßnahmen im Ausland teilnehmen. Teilnahmeberechtigt sind auch Schüler und Teilnehmer anderer Berufsbildungsprogramme (Auszubildende).
2. **„Personen auf dem Arbeitsmarkt“** bietet Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung oder Hochschulabschluss die Möglichkeit zur Teilnahme an berufsbezogenen Bildungsmaßnahmen im Ausland zur Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit.
3. **Fachkräfte der beruflichen Aus- und Weiterbildung** können zur Verbesserung ihrer Fertigkeiten und Kenntnisse Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch im Ausland wahrnehmen.
4. **Mobilitätszertifikate** werden Organisationen verliehen, die bei der Durchführung von Leonardo da Vinci-Mobilitätsprojekten im Hinblick auf Kenntnisse, Erfahrung und Ressourcen besondere Qualität bewiesen und eine Strategie zur Internationalisierung entwickelt haben.
5. **Vorbereitende Besuche** bieten Beschäftigten im Bereich Berufsbildung die Möglichkeit zu Auslandsaufenthalten, um dort zusammen mit Partnern Projekte im Rahmen des Programms zu entwickeln.



Nationale Agentur Bildung für Europa: Team Leonardo da Vinci Mobilität, Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Telefon: +49 228 107 1600, Fax: +49 228 107 2964, E-Mail: leonardo-mobilitaet@bibb.de, www.na-bibb.de/leonardo_da_vinci/ueber_leonardo_da_vinci.html

Ein **Nachfolgeprogramm ab 2014 ist geplant.** Zum gegebenen Zeitpunkt sind Informationen darüber auf www.na-bibb.de abrufbar.

1.4.4 Europäischer Fond für die Anpassung an die Globalisierung (EGF) (Bereich Bildung und Ausbildung)



KMU, die von Entlassungen im Zuge der Globalisierung betroffen sind.



Der EGF kann mit bis zu 500 Millionen Euro pro Jahr arbeitsmarktpolitische Maßnahmen finanzieren, die ganz auf die Unterstützung der betroffenen Arbeitskräfte abgestellt sind. Dazu zählen unter anderem die Förderung des Unternehmertums oder Beihilfe zur Unternehmensgründung.



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?



Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

Wolfgang Husemann, Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin, Telefon: +49 3018 5276620, Fax: +49 3018 5275104, E-Mail: wolfgang.husemann@bmas.bund.de

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Der Europäische Fond für die Anpassung an die Globalisierung soll in leicht geänderter Form für den Zeitraum 2014 - 2020 fortgeführt werden.

1.4.5 MEDIA (Bereich Kultur und Medien)



KMU, die in audiovisuellen und multimedialen Bereichen tätig sind.



Media (755 Millionen Euro) soll die Wettbewerbsfähigkeit der cineastischen, audiovisuellen und multimedialen Industrie innerhalb und außerhalb der EU stärken, um ihre Chancen auf dem internationalen Markt zu erhöhen.



MEDIA Desk Deutschland: Conny Hammelmann, Friedensallee 14-16, 22765 Hamburg, Telefon: 040 390 65 85, Fax: 040 390 86 32, E-Mail: info@mediadesk.de, www.europa-foerdert-kultur.info/bereich.php?&nav1=beratung

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Kreatives Europa



Innovation ist entscheidend: Michael Theurer informiert sich aus erster Hand

2. INDIREKTE FINANZIERUNG

2.1 Fazilität für wachstumsintensive und innovative KMU (GIF)



KMU mit hohem Wachstumspotenzial, die z. B. in technologische Entwicklung, Innovation, Ökoinnovation, Technologietransfer und internationale Expansion investieren.



Die GIF gehört zum CIP-Programm (siehe 1.1) und zielt darauf ab, die Bereitstellung von Beteiligungskapital für innovative KMU sowohl in ihrer Startphase (GIF1) als auch in ihrer Expansionsphase (GIF2) zu erhöhen. GIF unterstützt Investitionen des Europäischen Investitionsfonds in spezialisierte Risikokapitalfonds, die Kapital für KMU bereitstellen. Durch Risikoteilung zwischen dem Europäischen Investitionsfonds und Finanzmittlern entsteht eine starke Hebelwirkung für die Versorgung innovativer Unternehmen mit Beteiligungskapital.



Haus- und Förderbanken bieten im Rahmen ihrer Produkte GIF an, u.a. folgende Institute:

KfW Bankengruppe: Musterformulare und Merkblätter sind unter folgendem Link zu finden: www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Programmuebersicht/ERP-Gruenderkredit-StartGeld/Antrag_und_Dokumente.jsp#Merkbltter

LfA Förderbank Bayern: Allgemeine Informationen kann man direkt unter +49 800 21 24 24 0 erhalten



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

NRW Bank: Den richtigen Ansprechpartner erreicht man unter +49 211 91741 4800 für das Rheinland oder unter + 49 251 91741 4800 für Westfalen/Lippe

Investitionsbank Berlin: Ein direkter Ansprechpartner wird unter + 49 30 2125 4747 vermittelt

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und kleinen und mittleren Unternehmen (COSME) und Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizont 2020)

2.2 KMU-Bürgschaftsfazilität (SMEG)



KMU



Die vom EIF verwaltete SMEG gehört ebenfalls zum CIP-Programm (1.1) und bietet zusätzliche Sicherheiten für Finanzmittler (Bürgschafts- oder Kreditgesellschaften), um die Versorgung der KMU mit Fremdfinanzierung zu erhöhen. Sie ist auf die Überwindung von Marktversagen in vier Bereichen gerichtet:

1. Zugang zu Krediten (oder Kreditersatzformen wie Leasing) für KMU mit Wachstumspotenzial
2. Bereitstellung von Kleinstkrediten
3. Zugang zu Beteiligungs- oder Quasi-Beteiligungskapital
4. Verbriefung von Kreditpositionen



Hausbanken und Förderbanken bieten im Rahmen ihrer Produkte SMEG an, u. a. folgende Institute:

KfW Bankengruppe: Musterformulare und Merkblätter sind unter folgendem Link zu finden: www.kfw.de/kfw/de/Inlandsfoerderung/Programmuebersicht/ERP-Gruenderkredit-StartGeld/Antrag_und_Dokumente.jsp#Merkbltter

LfA Förderbank Bayern: Allgemeine erste Informationen unter +49 800 21 24 24 0

NRW Bank: Den richtigen Ansprechpartner erreicht man unter +49 211 91741 4800 für das Rheinland oder unter + 49 251 91741 4800 für Westfalen/Lippe

Investitionsbank Berlin: Ein direkter Ansprechpartner wird unter + 49 30 2125-4747 vermittelt

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und kleinen und mittleren Unternehmen (COSME)

2.3 European Angels Fund (EAF)



KMU



Neben den Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen von CIP (siehe 1.1.) bietet der EIF für einen verbesserten Finanzierungszugang für



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

KMU den European Angels Fund (EAF) an.

Der EAF ist ein Co-Investitionsfonds, der Business Angels und anderen nicht-institutionellen Investoren Eigenkapital zur Finanzierung innovativer Unternehmen zur Verfügung stellt. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit dem Business Angels Network Deutschland (BAND) entwickelt.



Fondspartner des EAF für Eigenkapitalfinanzierung:

Acton Capital Partners GmbH, **A**escap venture Management, **B**ioMedInvest Management, **C**apital Partners Holding B.V., **C**apricorn Venture Partners N.V., **C**ipio Partners, **C**reathor Venture Management, **D**emeter Partners, **D**N Capital, **E**arlyBird, **E**MBL Venture Capital Partners, **F**inatem, **F**orbion Capital Partners, **G**ilde Investment Management, **G**TM Communication Partners, **H**olland Private Equity, **H**S Life Sciences, **I**nnovacom Gestion, **I**ris Capital Management, **K**ennet Capital Management Limited (UK/Jersey), **L**ife Sciences Partners, **M**unich Venture Partners Managementgesellschaft mbH, **P**artech International, **P**inova Capital, **P**ontis Venture Partners Management GmbH, **R**iverRock European Capital Partners, **S**HS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement, **S**teadfast Capital Partners, **U**nternehmerTUM, **W**ellington Partners Advisory AG, **W**HEB Ventures Ltd

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): vorgesehen

2.4 KMU-Kredite der Europäischen Investitionsbank (EIB)



KMU und Midcap-Unternehmen



Die EIB finanziert eigenständige KMU mit weniger als 250 Beschäftigten sowie Midcap-Unternehmen (eigenständige Betriebe mit weniger als 3000 Beschäftigten) über Globaldarlehen an Partnerinstitute vor Ort. Diese reichen die Mittel vor allem an kleine und mittlere Unternehmen weiter. Die Kredite dienen Sachinvestitionen und immateriellen Investitionen von KMU. Investitionskosten dürfen sich auf höchstens 25 Millionen Euro belaufen. Die EIB kann bis zu 100 Prozent des Investitionsvorhabens finanzieren, wobei der Höchstbetrag bei 12,5 Millionen Euro liegt. Es kann aber auch Betriebskapital finanziert werden. Die Partnerbanken in Deutschland entscheiden selbst über die Kreditgewährung. Finanzierungsanträge sind direkt an sie zu richten (siehe „Wer fördert?“).



EIB Büro in Berlin: Gerd-Uwe Weller, Lennéstraße 11, 10785 Berlin, Telefon: +49 30 59 00 47 90, Fax +49 30 59 00 47 99, E-Mail: belinoffice@EIB.org



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

Bayern: Bayrische Landesbank, Albert Gruber, Brienner Str. 18, 80333 München, Telefon: +49 89 2171 27553, Fax: +49 89 2171 627553, E-Mail: albert.gruber@bayernlb.de

DZ Bank AG, Gisela Pintinger, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Niederlassung München, Türkenstraße 16, 80333 München, Telefon: +49 89 2134 3362, Fax: +49 89 2134 2079, E-Mail: gisela.pointinger@dzbank.de

Baden-Württemberg: Landesbank Baden-Württemberg, Gerde Geißelbrecht, Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart, Telefon: +49 711 127 7 4018, E-Mail: gerd.geisselbrecht@lbbw.de

Berlin: DKB Deutsche Kreditbank AG, Heike Dahms, Taubenstraße 7-9, 10117 Berlin, Telefon: +49 30 20155 243, Fax: +49 30 20155 189, E-Mail: Zentrale.FuP.CMR@dkb.de

Hamburg: HSH Nordbank AG, Michael Schöning, 3214 Vertriebsmanagement, Fördermittel, Gerhart-Hauptmann-Platz 50, 20095 Hamburg, Telefon: +49 40 3333 116 50, E-Mail: michael.schoening@hsh-nordbank.com

UniCredit Leasing, Ekkard Frobose, Heidenkampsweg 75, 20097 Hamburg, Telefon: +49 40 23643-0, E-Mail: ekkard.froboese@unicreditleasing.de

UniCredit Leasing, Thomas Rebentisch, Heidenkampsweg 75, 20097 Hamburg, Telefon: +49 89 92 8802-0, E-Mail: thomas.rebentisch@unicreditleasing.de

Hessen: Commerzbank AG, Wolfgang Langre, Kaiserplatz, 60261 Frankfurt am Main, E-Mail: wolfgang.langer@commerzbank.com

Deutsche Bank AG, Johannes Winkler, Große Gallusstraße 10-14, 60331 Frankfurt am Main, E-Mail: johannes.winkler@db.com

Niedersachsen: Bremer Landesbank, Hartmut Ernst, Markt, 26122 Oldenburg, Telefon: +49 441 237 1482, Fax: +49 441 237 1450, E-Mail: hartmut.ernst@bremerlandesbank.de

Saarland: Landesbank Saar, Michael Schmidt, Ursulinerstraße 2, 66111 Saarbrücken, E-Mail: michael.schmidt@saarlb.de

Die Vergabe von KMU-Krediten ist nicht an die Dauer bestimmter Programme gekoppelt.

2.5 Strukturfonds

MIT STRUKTURFONDS SOLLEN UNTERSCHIEDE IN DER REGIONALEN ENTWICKLUNG VERMINDERT UND DER WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE ZUSAMMENHALT INNERHALB DER EU GEFÖRDERT WERDEN. DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION KOFINANZIERT DESHALB AUCH REGIONALE PROJEKTE IN DEN MITGLIEDSTAATEN. ES WIRD JEDOCH AUSDRÜCKLICH DARAUF HINGEWIESEN, DASS DIREKTE HILFE FÜR KMU ZUR KOFINANZIERUNG IHRER INVESTITIONEN NUR IN DEN WIRTSCHAFTLICH SCHWÄCHER ENTWICKELTEN REGIONEN, DEN SOGENANNTEN „KONVERGENZ“-REGIONEN, MÖGLICH IST. IN DEUTSCHLAND SIND DIES AKTUELL DAS LAND MECKLENBURG-VORPOMMERN SOWIE DIE REGIERUNGSBEZIRKE DESSAU, MAGDEBURG, DRESDEN, CHEMNITZ UND BRANDENBURG. DIE REGIERUNGSBEZIRKE LEIPZIG, HALLE UND LÜNEBURG, SOWIE BRANDENBURG-SÜDWEST ERHALTEN ALS „PHASING-OUT-REGIONEN“ NOCH FÜR EINE ÜBER-



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

GANGSZEIT MITTEL FÜR DAS ZIEL „KONVERGENZ“. BITTE BEACHTEN SIE, DASS DIE VERWALTUNG DER PROGRAMME UND DIE AUSWAHL DER PROJEKTE AUF NATIONALER UND/ODER REGIONALER EBENE ERFOLGEN.

2.5.1 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



KMU



Der EFRE ist mit einer Gesamtausstattung von 251 Milliarden Euro das bedeutendste Gemeinschaftsinstrument zur KMU-Förderung. Sein Ziel ist die Verringerung von Unterschieden in der regionalen Entwicklung und die Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalts in der EU. Zur Unterstützung der Gründung und der Wettbewerbsfähigkeit der KMU werden aus dem EFRE Projekte in einer Vielzahl von Bereichen mitfinanziert:

1. Unternehmerische Initiative, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit von KMU
2. Verbesserung der regionalen und lokalen Rahmenbedingungen für KMU
3. Interregionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit von KMU
4. Investitionen in Humanressourcen



Für nationale Programme: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Herr Papajewski, Referat UI 22, Invalidenstraße 44, 10115 Berlin, Telefon: + 49 30 2008 2530, Fax: + 49 30 1830 01902, E-Mail: efre-vb@bmvbs.bund.de

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Referat UI 22 , Invalidenstraße 44, 10115 Berlin, Telefon: + 49 30 18 300 0, Fax.: + 49 30 18 300 1902, E-Mail.: efre-vb@bmvbs.bund.de
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Karin Scheffel, EA3 – Koordinierung EU-Kohäsions- und Strukturpolitik/Transeuropäische Netze, Scharnhorststraße 34–37, 11015 Berlin, Telefon: 0049-30-2014-6920, Fax.: 0049-30-2014-1877, E-Mail.: buero-ea3@bmwi.bund.de

Für regionale Programme:

Bayern: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Christian Haslbeck, Ref. III/1, 80525 München, Telefon: 0049-89-2162 2337, Fax: 0049-89-2162 2339, E-Mail: christian.haslbeck@stmwivt.bayern.de

Baden-Württemberg: Ministerium Ländlicher Raum, Dr. Georg Ris, Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart, Telefon: 0049-711-126-2241, Fax: 0049-711-126 2905, E-Mail: georg.ris@mlr.bwl.de

Berlin: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Peter Walch, Referat III C , Martin-Luther-Str. 105, 10820 Berlin, Telefon: +49 30 9013 8334, Fax: +49 30 9013 7520, E-Mail: peter.walch@senwtf.berlin.de

Brandenburg: Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Vera Viehrig, Department 16 , Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam, Telefon: +49 331 866 1713, Fax: +49 331 866 1590, E-Mail: vera.viehrig@mw.brandenburg.de



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

Bremen: Der Senator für Wirtschaft und Häfen, Thomas Schwender ff., Zweite Schlachtpforte 3 Ref. 23, 28195 Bremen, Telefon: 0049 421 361 2574, Fax: 0049-421 496 2574, E-Mail: Thomas.Schwender@wuh.bremen.de

Hamburg: Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Anja Boudon, Leiterin der EFRE-Verwaltungsbehörde, Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg, Telefon: 040 428 41 1315, Fax: 040 42 79 41 – 807, E-Mail: anja.boudon@bwvi.hamburg.de

Hessen: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Reinhard Cuny, Abteilung II „Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsförderung“, Referat-Nr. II 6 , Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden, Telefon: 0049-611-815 2295, Fax: 0049-611-815-2239, E-Mail: reinhard.cuny@hmwvl.hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern: Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, Referatsleiter, Eva-Maria Flick, Referat V 350 - EFRE -Fondsverwaltung / -steuerung, Johannes-Stelling-Str. 14, 19053 Schwerin, Telefon: 0049 385 588-5350, Fax: 0049 385 588-485-5350, E-Mail: e.flick@wm.mv-regierung.de
Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, Michael Mattner, Schloßstraße 2-4, 19053 Schwerin, Telefon: 0049-385-588 1760/1764, Fax: 0049-385-588 5849, E-Mail: michael.mattner@stk.mv-regierung.de

Niedersachsen: Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Eberhard Franz, Referat 14, Friedrichswall 1, 30159 Hannover, Telefon: +49 (511) 120 57 49, Fax: +49 (511) 120 99 5749, E-Mail: eberhard.franz@mw.niedersachsen.de

Promotion of the European economy and labour market, Eberhard Franz, Department 14, 30001 Hanover, Telefon: +49 511 120 57 49, Fax: +49 511 120 99 57 49, E-Mail: eberhard.franz@mw.niedersachsen.de

Nordrhein-Westfalen: Ziel 2 Sekretariat im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf, Telefon: 0049/211/837-2287, Fax: 0049/211/837-2665, E-Mail: office@ziel2.nrw.de

Rheinland-Pfalz: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Dirk Kniestedt, EFRE Verwaltungsbehörde, Referat 8204, Stiftsstraße 9, 55116 Mainz, Telefon: 0049-6131-16-2618, Fax: 0049-6131-16 17 2618, E-Mail: Dirk.Kniestedt@mwwlw.rlp.de

Saarland: Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft, Beate Sehn, Referat A6, Franz-Josef-Röder Straße 17, 66119 Saarbrücken, Telefon: 0049-681-501 1659, Fax: 0049-681-501 1804, E-Mail: efre-verwaltungsbehoerde@wirtschaft.saarland.de



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

Sachsen: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Marion Nonnenberg, Postfach 10 03 29, 01073 Dresden, Telefon: 0049-351-564-8550, Fax: 0049-351-564-8509, E-Mail: marion.nonnenberg@smwa.sachsen.de

Sachsen-Anhalt: Ministerium der Finanzen, Norbert Heller, Referat EU-Verwaltungsbehörde, Editharing 40, 39108 Magdeburg, Telefon: 0049-391-581 19 00, E-Mail: heller@mf.sachsen-anhalt.de

Schleswig-Holstein: Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Ministerialrat, Rüdiger Balduhn, Postfach 7128, 24171 Kiel, Telefon: 0049-431-988-4526, Fax: 0049-431-988-4812, E-Mail: ruediger.balduhn@wimi.landsh.de

Thüringen: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie des Freistaates Thüringen, Sabine Awe, Referat 3.5 EU Angelegenheiten Postfach 90 02 25, 99105 Erfurt, Telefon: 0049-361-3797-350, Fax: 0049-361-3797-309, E-Mail: sabine.awe@tmwat.thueringen.de
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie, Verwaltungsbehörde EFRE, Max-Reger-Straße 4-8, 99096 Erfurt, Telefon: +49.361. 37 97 999, Fax: +49.361. 37 97 990, E-Mail: mailbox@tmwat.thueringen.de

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): vorgesehen

2.5.2 Europäischer Sozialfonds (ESF)



KMU



Der Europäische Sozialfonds unterstützt mit einem Budget von 75 Milliarden Euro die frühzeitige Erkennung und Bewältigung wirtschaftlicher und sozialer Veränderungen. Dabei werden KMU zahlreiche Beteiligungsmöglichkeiten geboten. Die vier Hauptaktionsbereiche unter dem Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sind:

1. Steigerung der Anpassungsfähigkeit von Arbeitnehmern und Unternehmen
 2. Verbessertes Zugang zu Beschäftigung und Teilnahme am Arbeitsmarkt
 3. Stärkung der sozialen Integration durch Bekämpfung von Diskriminierung und Erleichterung des Zugangs am Arbeitsmarkt für benachteiligte Personen
 4. Förderung der Partnerschaft für Reform in den Bereichen Beschäftigung und Integration.
- In den schwächeren Regionen konzentrieren sich die Maßnahmen des Fonds auf die Förderung des „Konvergenz“-Ziels.



Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Gruppe Soziales Europa, GS 1 - Europäischer Sozialfonds, Rochusstraße 1, 53123 Bonn, Telefon: +49 228 99 527 3170, E-Mail: esf@bmas.bund.de, www.esf.de

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): vorgesehen



Wer wird gefördert?



Was wird gefördert?



Wer fördert?

2.5.3 Fonds zur Entwicklung des ländlichen Raums



KMU



Der Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (96 Milliarden Euro) konzentriert sich auf drei Themenbereiche: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft; Umwelt und Landschaft; Verbesserung der Lebensqualität und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft.



Ansprechpartner Berlin: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin, Telefon: +49 30 1 85 29 0, Fax: +49 30 1 85 29 31 79

Ansprechpartner Bonn: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Rochusstraße 1, 53123 Bonn, Telefon: +49 2 28 9 95 29 0, Fax: +49 2 28 9 95 29 31 79

www.ec.europa.eu/agriculture/rurdev/index_de.htm

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): vorgesehen



Technologie ist der
Schlüssel zur Energiewende

3. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG FÜR INTERNATIONAL TÄTIGE KMU

3.1 Enterprise Europe Network (EEN)

DAS EEN (FINANZIERT UNTER CIP) IST DAS GRÖSSTE VON DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION GESTÜTZTE NETZWERK ZUR UNTERNEHMENS- UND INNOVATIONSFÖRDERUNG, DESSEN DIENSTLEISTUNGEN KMU ZUGUTE KOMMEN SOLLEN - UNGEACHTET DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGSSTUFE EINES UNTERNEHMENS ODER SEINER VERTRAUTHEIT MIT EUROPÄISCHEN ANGELEGENHEITEN. ES LEISTET UNTERSTÜTZUNG IN DEN BEREICHEN INTERNATIONALISIERUNG, TECHNOLOGIETRANSFER, INNOVATIONSBERATUNG, GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG, INFORMATION UND BERATUNG ZU EU-RECHT UND FÖRDERPROGRAMMEN. DAS EEN BÜNDELT CA. 600 ORGANISATIONEN IN GANZ EUROPA UND DRITTLÄNDERN, DIE IHRE DIENSTLEISTUNGEN DEM EEN ZUR VERFÜGUNG STELLEN. DIE EEN-PARTNER SOLLEN VOR ORT IHRE KMUKLIENTEL DABEI UNTERSTÜTZEN, IHR GESCHÄFTS- UND INNOVATIONSPOTENZIAL EUROPaweIT UND DARÜBER HINAUS VOLL ZU ENTFALTEN.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN: WWW.ENTERPRISE-EUROPE-NETWORK.EC.EUROPA.EU



Bayern:

www.een-bayern.de

Industrie- und Handelskammer Schwaben, Stettenstraße 1+3, 16150 Augsburg, Telefon: +49 821 3162-375, E-Mail: petra.volker@schwaben.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Oberfranken, Bahnhofstraße 25, 95444 Bayreuth, Telefon: +49 921 886 152, E-Mail: kern@bayreuth.ihk.de

Auftragsberatungszentrum Bayern e.V., Orleansstraße 10-12, 81669 München, Telefon: +49 89 5116-3176, E-Mail: info@abz-bayern.de

Bayerische Forschungsallianz GmbH, Prinzregentenstraße 52, 80538 München, Telefon: +49 89 9901 888 171, E-Mail: garciamozo@bayfor.org

Handwerkskammer für München und Oberbayern, Max-Joseph-Str. 4, 80333 München, Telefon: +49 89 5119-256, E-Mail: barbara.peinel@hwk-muenchen.de

BIHK Service GmbH, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München, Telefon: +49 911 23886-41, E-Mail: gerhard.moek@awz-bayern.de

Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Balanstrasse 55-59 , 81541 München, Telefon: +49 89 5116-1614, E-Mail: alexander.lau@muenchen.ihk.de

TÜV Rheinland Consulting GmbH, Tillystraße 2, 90431 Nürnberg, Telefon: +49 911 6554933, E-Mail: edwin.schmitt@lga.de

Bayern Innovativ Bayerische Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH, Gewerbemuseumplatz 2, 90403 Nürnberg, Telefon: +49 911 20671-310, E-Mail: hanne@bayern-innovativ.de

Bayern Handwerk International GmbH, Sulzbacher Str. 11-15, 90489 Nürnberg, Telefon: +49 911 586856-10, E-Mail: a.gfall@bh-international.de

Baden-Württemberg:

www.bw.enterprise-europe-germany.de

Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bo-densee, Schützenstraße 8, 78462 Konstanz, Te-
lefon: +49 7622 3907-218, E-Mail: uwe.boehm@
konstanz.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Südlicher Ober-
rhein, Lotzbeckstraße 31, 77933 Lahr, Telefon: +49
7821 2703690, E-Mail: petra.steck@freiburg.ihk.
de

Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar,
L 1, 2; 68161 Mannheim, Telefon: +49 621 1709-
227/-147, E-Mail: matthias.kruse@rhein-neckar.
ihk24.de

Industrie- und Handelskammer Reutlingen,
Hindenburgstraße 54, 72762 Reutlingen, Tele-
fon: +49 7121 201112
E-Mail: brenner@reutlingen.ihk.de

Handwerkskammer Region Stuttgart - Hand-
werk International, Heilbronner Str. 43, 70191
Stuttgart, Telefon: +49 711 1657280, E-Mail: in-
fohwi@hwks-dvise.hwk-stuttgart.de

Stuttgart Chamber of industry and Commerce (Stuttgart CCI), Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart, Telefon: +49 711 2005-0, E-Mail: julio.neto@stuttgart.ihk.de

Steinbeis-Europa-Zentrum, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart, Telefon: +49 711 123 4010, E-Mail: info@steinbeis-europa.de

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Theodor-Heuss-Str. 4, 70174 Stuttgart, Telefon: +49 711 123 2382, E-Mail: een@mfw.bwl.de

Chamber of Industry and Commerce Ulm (IHK Ulm), Olgastraße 97-101, 89073 Ulm, Telefon: +49 731 173122, E-Mail: schick@ulm.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg, Romaeusring 4, 78050 Villingen-Schwenningen, Tel: +49 7721922-0, E-Mail: schatter@villingen-schwenningen.ihk.de

Berlin/Brandenburg:

www.eu-service-bb.de

Berlin Partner GmbH, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin, Telefon: +49 30 / 399 80 278, E-Mail: eu-beratung@berlin-partner.de

TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin, Telefon: +49 30 46302 458, E-Mail: cip@tsb-berlin.de

Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, Puschkinstraße 12 B, 15236 Frankfurt (Oder), Telefon: +49 (0)335 56211440, E-Mail: cip@ihk-ostbrandenburg.de

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam, Telefon: +49 331 6603205, E-Mail: eu-beratung@zab-brandenburg.de

Bremen/Bremerhaven:

www.hb.enterprise-europe-germany.de

DD - Die Denkfabrik Forschung und Entwicklung GmbH, Hochschulring 6, 28359 Bremen, Telefon: +49 421-20156-0, E-Mail: een@dd-die-denkfabrik.de

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Kontorhaus am Markt, Langenstraße 2-4, 28195 Bremen, Telefon: +49 421 9600-328, E-Mail: een@wfb-bremen.de

BIS - Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven, Telefon: +49 471 9464671, E-Mail: schimmel@bis-bremerhaven.de

Hamburg/Schleswig-Holstein:

www.hhsh.enterprise-europe-germany.de

Tutech Innovation GmbH, Harburger Schlossstraße 6-12, 21079 Hamburg, Telefon: +49 40 76629-6356, E-Mail: irc@tutech.de

Investitionsbank Schleswig-Holstein, Fleethörn 29-31, 24103 Kiel, Telefon: +49 431 9905-3497, E-Mail: een@ib-sh.de

Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Lorentzendam 24, 24103 Kiel, Telefon: +49 431 66666-862, E-Mail: een@wtsh.de

Hessen:

www.een-hessen.de

HA Hessen Agentur GmbH, Abraham-Lincoln-Straße 38-42, 65189 Wiesbaden, Telefon: +49 611 7748998, E-Mail: een.hessen@hessen-agentur.de

Mecklenburg-Vorpommern:

www.enterprise-europe-mv.de

Industrie- und Handelskammer zu Rostock, Ernst-Barlach-Str. 1-3, 18055 Rostock, Telefon: +49 381 338-243, E-Mail: hess@rostock.ihk.de

ATI Küste GmbH - Gesellschaft für Technologie und Innovation, Schonenfahrerstraße 5, 18057 Rostock, Tel: +49 381 12887-55, E-Mail: jahnke@ati-kueste.de

Steinbeis Forschungs-Entwicklungszentren
GmbH, Richard-Wagner-Str. 6, 18055 Rostock, Tele-
fon: +49 381 21066-10, E-Mail: graage@stein-
beis-nordost.de

Technologiezentrum Warnemünde e.V., Fried-
rich-Barnewitz-Str. 3, 18119 Rostock, Telefon: +49
381 5196-4999, E-Mail: juergen.duehrkop@tzw-
info.de

Niedersachsen:

www.een-niedersachsen.de

Investitions- und Förderbank Niedersachsen
GmbH, Günther-Wagner-Allee 12-16, 30177 Han-
nover, Telefon: +49 511 30031-360, E-Mail: stefan.
austermann@nbank.de

Leibniz Universität Hannover, Brühlstraße 27,
30169 Hannover, Telefon: +49 511-762-5406, E-
Mail: Joanna.einbock@zuv.uni-hannover.de

Stiftung Fachhochschule Osnabrück, Caprivi-
straße 30A, 49076 Osnabrück, Telefon: +49 541
9692924, E-Mail: f.uhrmacher@fh-osnabrueck.
de

Nordrhein-Westfalen:

www.nrw-europa.de

NRW.BANK EU- und Außenwirtschaftsförde-
rung, Kavalleriestraße 22, 40213 Düsseldorf, Tele-
fon: +49 211 917414000, E-Mail: europa@nrw-
bank.de

Zenit - Zentrum für Innovation und Technik
Nordrhein-Westfalen, Bismarckstraße 28, 45470
Mülheim an der Ruhr, Telefon: +49 208 3000431,
E-Mail: wo@zenit.de

Rheinland-Pfalz/Saarland:

www.eu-netz-rlp-saar.de

Innovations-Management GmbH, Kurt-Schumacher-Straße 74A, 67663 Kaiserslautern, Telefon: +49 631 3166810, E-Mail: gerber@img-rlp.de

Zentrale für Produktivität und Technologie Saar e.V., Franz-Josef-Roeder-Straße 9, 66119 Saarbrücken, Telefon: +49 681 9520453, E-Mail: carine.messerschmidt@zpt.de

IHK/Hwk-Europa-und Innovationscentre GmbH, Herzogenbuscher Straße 14, 54292 Trier, Tel: + 49 651-975, E-Mail: treinen@eic-trier.de

Sachsen:

Industrie- und Handelskammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz, Telefon: +49 371 6900-1240, E-Mail: hofmann@chemnitz.ihk.de

Technische Universität Chemnitz, Carolastrasse 8, 09107 Chemnitz, Telefon: +49-371-531-39371, E-Mail: marghitta.wieloch@verwaltung.tu-chemnitz.de

BTI Technologieagentur Dresden GmbH, Gos-
tritzer Straße 67, 01217 Dresden, Telefon: +49 351
871-7555, E-Mail: een@bti-dresden.de, www.bti-dresden.de

Handwerkskammer Dresden, Am Lagerplatz
8, 01099 Dresden, Telefon: +49 351 464-503, E-
Mail: jana.westphaelinger@hwk-dresden.de,
www.hwk-dresden.de

Industrie- und Handelskammer Dresden, Lan-
ger Weg 4, 01239 Dresden, Telefon: +49 (0)351
2802-179, E-Mail: een@dresden.ihk.de, www.dresden.ihk.de

Handwerkskammer zu Leipzig, Dresdner Straße
11-13, 04103 Leipzig, Telefon: +49 341 2188-150, E-
Mail: info@hwk-leipzig.de, www.hwk-leipzig.de

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, Go-
erdelerring 5, 04109 Leipzig, Telefon: +49 341
1267-1449, E-Mail: rohr@leipzig.ihk.de, www.leipzig.ihk.de

Agentur für Innovationsförderung und Tech-
nologietransfer GmbH Leipzig, Lessingstraße
2, 04109 Leipzig, Telefon: +49 341 1267-1480, E-
Mail: agil@agil-leipzig.de, www.agil-leipzig.de

Sachsen-Anhalt:

www.een-sachsen-anhalt.de

Industrie- und Handelskammer Magdeburg,
Alter Markt 8, 39104 Magdeburg, Tel: +49-391-
5693101, E-Mail: maerz@magdeburg.ihk.de

TTI Technologietransfer und Innovationsför-
derung Magdeburg GmbH, Bruno-Wille-Str. 9,
39108 Magdeburg, Telefon: +49 391 7443540, E-
Mail: ircpost@tti-md.de

Thüringen:

www.enterprise-europe-thueringen.eu

Industrie- und Handelskammer Erfurt, Arnstäd-
ter Straße 34, 99096 Erfurt, Tel: +49 361 3484-
221, E-Mail: ziegenruecker@erfurt.ihk.de

STIFT - Stiftung für Technologie, Innovation und
Forschung Thüringen, Peterstraße 1, 99084 Er-
furt, Tel: +49 361 7892350, E-Mail: b.scheel@een-
thueringen.eu

Nachfolgeprogramm (2014 - 2020): Programm
für die Wettbewerbsfähigkeit von Unterneh-
men und kleinen und mittleren Unternehmen
(COSME)

3.2 Außenhandelskammern

AUF IHREM INTERNATIONALISIERUNGSKURS WERDEN KMU AN 126 STANDORTEN IN 86 LÄNDERN AUF FÜNF KONTINENTEN DURCH DAS NETZWERK DER DEUTSCHEN AUSLANDSHANDELSKAMMERN (AHK), DELEGATIONEN UND REPRÄSENTANZEN UNTERSTÜTZT, DIE OFT AN EU-PROJEKTEN ZUR INTERNATIONALISIERUNG TEILNEHMEN. DAS ANGEBOT DER AHKS UMFASST DIE PRÜFUNG DES LOKALEN ARBEITS- UND STEUERRECHTS, ABER AUCH DIE SUCHE NACH GEEIGNETEN PARTNERN UND INFORMATIONEN ÜBER MÄRKTE, IHRE BESONDERHEITEN UND BRANCHENENTWICKLUNGEN.

WWW.AHK.DE



China: Alexandra Voss, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Beijing, Delegation of German Industry and Commerce in Beijing, Landmark Tower 2, Unit 0811, 8 North Dongsanhuan Road, Chaoyang District, 100004 BEIJING, VR CHINA, Telefon: +86 10 6539 6688, Telefax: +86 10 6539 6689, E-Mail: info@bj.china.ahk.de

Indien: Peter Deubet, Deutsch-Indische Handelskammer, Indo-German Chamber of Commerce, Maker Tower ,E', 1st Floor, Cuffe Parade, MUMBAI 400 005, INDIA, Telefon: +91 22 6665 2121, Telefax: +91 22 6665 2120, E-Mail: deubet@indo-german.com

Thailand: Jörg Buck, Geschäftsführer, German-Thai Chamber of Commerce, Empire Tower 3, 25th Floor, 195 South Sathorn Road, Bangkok – 10120, Thailand, Telefon: +66 267 006 00, Telefax: +66 267 006 01, E-Mail: buck@gtcc.org

3.3 Handelsportal Indien

DAS HANDELSPORTAL INDIEN IST EINE VON DER EU FINANZIERTE INITIATIVE, DIE ALLE NOTWENDIGEN INFORMATIONEN FÜR UNTERNEHMER FÜR DEN HANDEL IN DER EU UND INDIEN BEREITSTELLT. EUROPÄISCHE UNTERNEHMEN KÖNNEN SICH ÜBER ALLGEMEINE REGELUNGEN, SPEZIFISCHE VORSCHRIFTEN, MARKTSTUDIEN, SEKTORSPEZIFISCHE ANALYSEN UND STATISTIKEN, FACHVERANSTALTUNGEN UND BRANCHENVERZEICHNISSE INFORMIEREN.

WWW.TRADEPORTALOFINDIA.ORG

3.4 Europäisches Geschäfts- und Technologiezentrum in Indien (EBTC)

DAS EBTC IST EIN VON DER EU FINANZIERTER DIENSTLEISTER, DER EUROPÄISCHE UNTERNEHMEN BEI DER VERWIRKLICHUNG IHRER PROJEKTE AUF DEM INDISCHEN MARKT UNTERSTÜTZT. DIE ANGEBOTENEN DIENSTLEISTUNGEN UMFASSEN DREI PHASEN:

- „MARKET INSIGHT“: INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSPRAKTIKEN, RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN, MARKTEINTRITTSCHÜRDEN, RECHTE GEISTIGEN EIGENTUMS UND MÄRKTE
- „MARKET ACCESS ROADMAP“: SUCHE NACH PROJEKTEN, IDENTIFIZIERUNG MÖGLICHER GESCHÄFTSPARTNER, ENTWURF EINER MARKTEINTRITTS-STRATEGIE, MASSGESCHNEIDERTE INFORMATIONEN ÜBER MÄRKTE
- „MARKET STRATEGY IMPLEMENTATION“: INKUBATOREN, UNTERSTÜTZUNG BEI AUSSCHREIBUNGEN FÜR PROJEKTE UND DEM ABSCHLUSS VON PILOTPROJEKTEN, VERBINDUNGSARBEIT MIT REGIERUNG UND FINANZINSTITUTIONEN

WWW.EBTC.EU



Indien: EBTC New Delhi – Head Office, DLTA Complex, South Block, 1st Floor; 1, Africa Avenue, New Delhi 110 029, INDIA, E-Mail: delhi@ebtc.eu, Tel: +91 11 3352 1500, Fax: +91 11 3352 1501

Europa: EUROCHAMBRES, Chamber House, Avenue des Arts, 19 A/D, B-1000 Brüssel, www.eurochambres.eu, E-Mail: ebtc@eurochambres.eu, Tel: +32 – (0) 2282 0863

3.5 EU SME Centre in China

DAS ZENTRUM WIRD VON DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION FINANZIELL GEFÖRDERT UND SOLL EUROPÄISCHEN KMU, DIE BEABSICHTIGEN NACH CHINA ZU EXPORTIEREN ODER DORT ZU INVESTIEREN, MIT INFORMATIONEN, BERATUNG, FORTBILDUNGEN UND KONTAKTVERMITTLUNG ZU CHINESISCHEN PARTNERUNTERNEHMEN HELFEN.

WWW.EUSMECENTRE.ORG.CN



EU SME Centre, Room 910, Sunflower Tower, No.37 Maizidian West Street, Chaoyang District, Beijing, People's Republic of China, Postcode: 100125, Telefon: +86 10 85275300, Fax: +86 10 85275093, E-Mail: enquiries@eusmecentre.org.cn

3.6 China IPR SME Helpdesk

DER CHINA IPR SME HELPDESK (CHINA KMU BERATUNGSSTELLE ZU FRAGEN DES GEISTIGEN EIGENTUMS) UNTERSTÜTZT EUROPÄISCHE KMU DURCH DIE BEREITSTELLUNG VON INFORMATIONEN UND DIENSTLEISTUNGEN. ZIEL IST, GEISTIGE EIGENTUMSRECHTE DER UNTERNEHMEN IN CHINA ZU SCHÜTZEN UND DURCHZUSETZEN. DIES BEINHALTET DIREKTE, VERTRAULICHE UND FACHCHINESISCH-FREIE BERATUNG ZU GEISTIGEN EIGENTUMSRECHTEN UND ÄHNLICHEN THEMEN. AUSSERDEM WERDEN SCHULUNGEN SOWIE INFORMATIONSMATERIALIEN IN GEDRUCKTER UND ELEKTRONISCHER FORM ANGEBOTEN.

DER CHINA IPR SME HELPDESK WIRD IM RAHMEN VON CIP GEFÖRDERT. DAS DERZEITIGE PROJEKT LÄUFT VON DEZEMBER 2010 BIS DEZEMBER 2013 UND UMFASST EIN GESAMTBUDGET VON 3 MILLIONEN EURO ÜBER DEN DREIJÄHRIGEN ZEITRAUM. DIE WEITERFÜHRUNG DES PROJEKTS IST FÜR DEN ZEITRAUM 2014-2020 UNTER COSME VORGESEHEN.

WWW.CHINA-IPRHELPDESK.EU/DE



Peking Helpdesk, Room 900, Beijing Sunflower Tower, No.37 Maizidian Street, Chaoyang District, Beijing 100125, PR China, E-Mail: enquiries@china-IPRhelpdesk.eu, Tel: +86 (10) 8527 6922, Fax: +86 (10) 8527 6923

Der Helpdesk unterhält außerdem Vertretungen in Chengdu, Guangzhou, Nanjing, Shanghai, Shenyang, Shenzhen und Tianjin (siehe Website).

3.7 Programm „Gateway“

ZIELE DES PROGRAMMS:

- EINFÜHRUNG EUROPÄISCHER PRODUKTE AUF DEM JAPANISCHEN UND SÜDKOREANISCHEN MARKT
- ERGÄNZUNG UND AUFWERTUNG VON MASSNAHMEN ZUR NATIONALEN EXPORTFÖRDERUNG EINZELNER EU-MITGLIEDSTAATEN IN WIRTSCHAFTSZWEIGEN, DIE IN BEZUG AUF DEN JAPANISCHEN ODER KOREANISCHEN MARKT ALS BESONDERS CHANCENREICH GELTEN (Z.B. GESUNDHEITS- UND MEDIZINISCHE TECHNOLOGIEN, UMWELT- UND ENERGIEBEZOGENE TECHNOLOGIEN).

TEILNEHMENDE KMU ERHALTEN INDIREKTE UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE ORGANISATION VON HANDELSDELEGATIONEN ZUR FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT SOWIE FINANZIELLE UND SPEZIELLE LOGISTISCHE HILFE.

WWW.EU-GATEWAY.EU



Larissa Skwirblies, Telefon: 0049 151 5800 4469,
E-Mail: hamburgoffice@eu-gateway.eu

3.8 Programme für die industrielle Zusammenarbeit zwischen der EU und Japan

DIE JÄHRLICHEN PROGRAMME GEWÄHREN INDIREKTE UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE ORGANISATION VON UNENTGELTLICHEN SCHULUNGSPROGRAMMEN. TEILNEHMERN VON KMU WIRD EIN STIPENDIUM GEWÄHRT. DERZEIT GIBT ES VIER LAUFENDE PROGRAMME:

1. Das Ausbildungsprogramm für Humanressourcen soll dem Führungspersonal europäischer KMU, das maßgeblich an der Gestaltung der Beziehungen seiner Unternehmen zu Japan beteiligt ist, den Zugang zum japanischen Markt erleichtern. Der fünfwöchige Japanaufenthalt beinhaltet Studien zu Sprache und Kultur des Landes, gezielte Kurse und Seminare sowie Betriebsbesichtigungen.
2. Das Programm über Vertriebspraktiken in Japan beinhaltet ein fünf- bzw. achttägiges Missionsprogramm, das europäischen Unternehmen helfen soll, die praktische Funktionsweise des japanischen Vertriebssystems besser zu verstehen.
3. Das fünftägige Missionsprogramm für Auslandsdirek-

tinvestitionen verschafft Teilnehmern aus der EU praktisches Verständnis, wie europäische Unternehmen Nutzen aus der japanischen Direktinvestitionspolitik ziehen und von den örtlichen Vorzügen profitieren können, wenn sie in Japan ein Unternehmen gründen oder weiterentwickeln möchten.

4. Das Programm zur Produktivitätssteigerung ist ein in Japan durchgeführtes fünf- bzw. achttägiges intensives Missionsprogramm zur Produktivitätsverbesserung und Kostenreduzierung im verarbeitenden Gewerbe und beinhaltet Besichtigungen in einigen der weltweit fortschrittlichsten Fabrikanlagen.

WWW.EU-JAPAN.EU



Hauptbüro in Japan: Shirokane-Takanawa Station bldg 4F, 1-27-6 Shirokane, Minato-ku, Tokyo 108-0072, Japan, Telefon: +81 (0)3 6408 0281, Fax: +81 (0)3 6408 0283

Büro in Euopa: Rue Marie de Bourgogne 52, B-1000 Brüssel, Belgien, Telefon: +32 (0)2 282 00 40, Fax: +32 (0)2 282 00 45, E-mail: office@eu-japan.eu

3.9 European ASEAN Business Center

DER EUROPEAN ASEAN BUSINESS CENTER BIETET EINE REIHE VON UNTERSTÜTZUNGSDIENSTEN:

- BEREITSTELLUNG VON INFORMATIONEN ZU MARKT-INVESTITIONEN,
- UNTERSTÜTZUNG VON KMU BEIM AUFBAU VON MARKTSPEZIFISCHEN KONTAKTNETZWERKEN,
- UNTERNEHMENSGRÜNDUNG,
- TEILNAHME AN MESSEN UND GESCHÄFTSREISEN,
- BEREITSTELLUNG VON DIENSTLEISTUNGEN AUF GRUNDLAGE VON LOKALEN RESSOURCEN ,
- VISUMSVORSCHRIFTEN,
- ZUGANG EUROPÄISCHER KMU ZUM THAILÄNDISCHEN MARKT.

WWW.EABC-THAILAND.EU



John Svengren, Executive Director, European ASEAN Business Centre (EABC), 195 Empire Tower, 25th floor, South Sathorn Road, Yannawa, Sathorn, Bangkok 10120, Telefon: +66 2670 0624, Fax: +66 2670 0608, E-Mail: director@eabc-thailand.eu



Die Kommunen als Anlaufstelle für KMU:
Michael Theurer im Gespräch mit
Bürgermeister Thomas Schärer, Sigmaringen

4. BADEN- WÜRTTEMBERG: FÖRDERUNG AUF EINEN BLICK

4.1 Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



EFRE-Verwaltungsbehörde (Koordination für Baden-Württemberg): Ministerium Ländlicher Raum, Dr. Georg Ris, Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart, Telefon: +49 711 126 2241, E-Mail: georg.ris@mlr.bwl.de

EFRE-Abteilung Industrie, Innovation und Technologietransfer, Stabstelle Steuerung EFRE: Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, Referatsleiterin Magdalene Häberle, Postfach 10 14 53, 70013 Stuttgart, +49 711 123 2488, E-Mail: magdalene.haeberle@mfw.bwl.de

EFRE-Interreg B + C (transnationale + interregionale Kooperation): Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, Dr. Susanne Ast, Postfach 10 14 53, 70013 Stuttgart, +49 711 123 2712, E-Mail: susanne.ast@mfw.bwl.de

EFRE-Interreg A (grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit FR und CH): Regierungspräsidium Freiburg, Stabstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Regierungspräsidium Freiburg, 79083 Freiburg i. Br., +49 761 208 1047, E-Mail: poststelle@rpf.bwl.de

4.2 Weitere Ansprechpartner



Wirtschaftliche Kooperation im Donauraum:

Servicebüro Donauraumstrategie, Staatsministerium, Matthias Holzner, Staatsministerium Baden-Württemberg, Richard-Wagner-Str. 15, 70184 Stuttgart, +49 711 215 3432, E-Mail: donauraumstrategie@stm.bwl.de

Europazentrum Baden-Württemberg:

Hinweise zu Fördermöglichkeiten im Donauraum, www.donauraumstrategie.eu

Steinbeis-Europa-Zentrum,

Prof. Dr. Norbert Höptner, Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart, Telefon: +49 711 123 4010, E-Mail: info@steinbeis-europa.de

Landesförderbank Baden-Württemberg,

Beratungszentrum Stuttgart L-Bank, Abteilung Wirtschaftsförderung, Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart, Hotline „Wirtschaftsförderung“: +49 711 122-2345, E-Mail: wirtschaft@l-bank.de

IMPRESSUM

Kontakt

Michael Theurer

Vorsitzender des Haushaltskontrollausschusses und
stellv. Vorsitzender der FDP im Europäischen Parlament

michael.theurer@europarl.europa.eu

www.michaeltheurer.de

Büro Brüssel

Europäisches Parlament

ASP 9G 302

60, Rue Wiertz

B-1047 Brüssel

Telefon: +32 228 45 572

Fax: +32 228 49 572

Wahlkreisbüro Horb am Neckar

Postfach 1172

D- 72151 Horb am Neckar

Telefon: +49 7451 62 798 18

Fax: +49 7451 62 798 20

Besucheradresse:

Gutermannstraße 14

D- 72160 Horb am Neckar

Wahlkreisbüro Stuttgart

Weissenburgstraße 29

D-70180 Stuttgart

Telefon: +49 711 518 74 092

Layout & Produktion

POLITIKDESIGNER UG

Osdorfer Weg 66, D-22607 Hamburg

E-Mail: mail@politikdesigner.de

www.politikdesigner.de

Mit freundlicher Genehmigung von Jürgen Creutzmann, MdEP

Alle Rechte vorbehalten. Jede Nutzung und Verwertung ist nur nach Unterrichtung und mit Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Diese Publikation ist eine Information von Jürgen Creutzmann MdEP und darf nicht für Wahlwerbung verwendet werden. Der Leitfaden erhebt keine Anspruch auf Vollständigkeit und alle Angaben sind ohne Gewähr.



EUROPÄISCHES PARLAMENT